

„Es gibt keinen Platz

Wirtschaftspark Oberes Mühlviertel bietet 266.600 Quadratmeter

Die genauen und intensiven Vorbereitungen haben sich gelohnt: „Wir haben ein Jahr lang die aus den Gemeinden gemeldeten Flächen bewertet und einen Flächenkatalog erstellt“, berichtet Wolfgang Schirz, Bürgermeister von St. Martin im Mühlkreis und Obmann des Wirtschaftsparks Oberes Mühlviertel, im VOLKSBLATT-Gespräch.

Gesamte Region ist Nutznießer

Und schon die Verbandsgründung sei ein voller Erfolg gewesen, ergänzt Josef Moser, Ortschef von Schlägl und Sprecher der Bürgermeister im Bezirk Rohrbach: Denn alle 42 Gemeinden des Bezirks nehmen am gemeindeübergreifenden Wirtschaftspark teil. Das Modell sieht vor, dass potenzielle Flächen für Betriebsansiedlungen unter finanzieller Be-

teiligung aller Gemeinden aufgeschlossen werden. Im Fall einer Ansiedlung werden dafür auch die kommunalen Einnahmen nach einem festgelegten Schlüssel auf alle Mitgliedsgemeinden aufgeteilt.

Nutznießer sei die gesamte Region, erklärt Schirz: „Denn einerseits können wir durch das Angebot auch großer Flächenexpansionswillige Unternehmen im Bezirk halten. Und andererseits können wir Betriebe von außerhalb, die neue Standorte suchen, für unseren Bezirk gewinnen.“

Keine Rivalitäten an den Gemeindegrenzen

Weil alle an den gemeinsamen Flächen partizipieren, gibt es keine Rivalitäten an den Gemeindegrenzen mehr: „Im Standortwettbewerb gibt es keinen Platz für Kirchturmdenken“, betont Ver-



Weites Land in attraktivem Umfeld: (v. l.) Die Bürgermeister Moser, Schirz und Rudolf Kehrner (Nieder-kappel) sowie Amtsleiter Günther Kehrner (St. Martin) setzen auf gemeinsame Betriebsansiedlung.

bandsobmann Schirz.

für Kirchturmdenken“

aufgeschlossene Flächen — Erste Ansiedlungen sind bereits fixiert

Zählt man die gewidmeten und aufgeschlossenen Flächen über 5000 Quadratmetern, so umfasst der Wirtschaftspark stolze 266.600 Quadratmeter. Im westlichen Teil des Bezirks steht sogar eine sofort verfügbare Fläche von rund 65.000 Quadratmetern bereit.

Und das Interesse ist groß: Das fixierte XXXLutz-Mö-

belhaus sowie ein McDonald's-Restaurant in Rohrbach werden bereits auf Wirtschaftspark-Areal errichtet. Der Keramik- und Kachelofenbauer Mandl & Bauer wird seine Standorte in Haslach und Neufelden in St. Martin zusammenlegen. Auch die zum Starlinger-Konzern — dieser ist Weltmarktführer bei Maschinen

für gewebte Kunststoffsäcke — gehörende Viscotec wird sich in St. Martin ansiedeln. Und nicht zuletzt die weichen Standortfaktoren wie etwa umfassende Schul- und Freizeitangebote sowie die Verkehrsanbindung werden noch viele weitere Unternehmen in den Wirtschaftspark locken, sind Schirz und Moser sicher. *ch*